

Erscheinungsort: STEYR
Verlagspostamt: 4400 Steyr

P.B.B.
AN EINEN HAUSHALT!

A M T S B L A T T STADT STEYR

JAHRGANG 12

AUGUST 1969
ERSCHEINUNGSTAG 1.AUGUST 1969

NUMMER 8

Aktion "Du und die Gemeinschaft" 1969



Die fünf Preisträger des Aufsatzwettbewerbes 1969

von links nach rechts: Schuch Maria - Hametner Werner -
Reindl Margarete - Hartinger Franz - Schnepf Sylvia

Artikel im Inneren

Aus dem Stadtsenat

Am 12. 6. 1969 fand die 41. Sitzung des Senates der Stadt Steyr unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner statt. Es wurden 33 Anträge behandelt.

Der Senat stimmte einem Antrag der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr auf Gewährung eines Vorfinanzierungsdarlehens in Höhe von S 2.300.000, -- zur Finanzierung des Bauvorhabens Tabor XIX zu. Der Gemeinderat wird über diesen Antrag endgültig zu entscheiden haben.

Zweibedürftigen Steyrer Studenten wurde eine einmalige Studienbeihilfe von je S 1.000, -- zuerkannt.

Die im Dezember 1968 erfolgte Erhöhung der vom Magistrate zu entrichtenden Tierkörperverwertungsgebühr, die ursprünglich mit S 50.000, -- für das Rechnungsjahr 1969 angesetzt war, zieht eine Erhöhung dieser Abgabe um rund S 60.000, -- nach sich. Der Stadtsenat genehmigte eine entsprechende überplanmäßige Ausgabe.

Im Rahmen der kommunalen Verwaltung wurden S 1.323.000, -- wie folgt bewilligt:

Altersheimzubau: Herstellung einer Vorwärmanlage im Rahmen des Küchenbetriebes S 25.000, --;

weiterer Ausbau der Frauenberufsschule in der Stelzhamerstraße S 700.000, --;

Kanalbau im Bereiche des Dachsbergweges S 85.000, --;

Herstellung einer zusätzlichen Ufersicherung im Bereiche der Ausmündung des Sammlers F in die Enns S 25.000, --;

Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Christkindlsiedlung, in der Schwamingerstraße, im Bereiche des Wiederaufbauvorhabens Ennsleite, in der Neustraße und in der Rohrauerstraße S 150.000, --;

Verbreiterung der Fahrbahn in der Wehrgrabengasse S 11.000, --;

Herstellung eines Zaunes bei der Turnhalle der Schule Plenkelberg S 56.000, --;

nachträgliche Genehmigung einer Kostenüberschreitung bei den Sanierungsarbeiten für die Voglsang- und Kugelfangwehr - Anlagen (Gemeindebeitrag S 25.000, --);

Lieferung von Inventargegenständen für die städtischen Pflichtschulen für das Jahr 1969 S 195.000, --;

Ankauf von Einrichtungsgegenständen für verschiedene Amtsabteilungen S 22.000, --;

Ankauf eines Wasseraufnehmers für den Sportplatz Rennbahnsowie Ankauf eines Rasenmähers für das Zentralaltersheim S 19.000, --;

Behebung von Schäden an städtischen Liegenschaften S 10.000, --;

Der Stadtsenat stimmte schließlich noch einigen Grundankäufen zu, deren Enderledigung dem Gemeinderat vorbehalten ist. Außerdem wurde die Erneuerung der Gasleitung in der Berggasse mit einem Kostenaufwand von S 89.000, -- durch das städtische Wasserwerk genehmigt und der Auftrag zur Ausführung der Maler- und Anstreicherarbeiten für den Garagenbau im Gaswerksgelände vergeben.

Nach der Beschlußfassung über einige Personalsachen und einen Gewerbeakt endete die Senatssitzung.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungs-

gesellschaft der Stadt Steyr vergab der Senat folgende Aufträge:

Tabor XVII - Herstellung der Unterböden und Verfließungsarbeiten; Ennsleite XVIII - Baumeister- und Installationsarbeiten für die Fernheizleitungen und Herstellung von Balkonisolierungen sowie Abbrucharbeiten für die drei Blockhäuser Wokralstraße 19, 23 und 25; Gesamtauftragssumme S 700.000, --.

Aus dem Gemeinderat

Anschließend an die Sitzung des Stadtsenates fand am 12. 6. 1969 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner die 15. Gemeinderatssitzung statt. Es lagen 51 Anträge zur Erledigung vor.

Vorerst sei auf die bedeutendsten genehmigten Vorhaben hingewiesen, über welche in der Spalte "Aus dem Stadtsenat" früher schon berichtet worden ist und die durchwegs entsprechend den Anträgen des Stadtsenates entschieden wurden. Dies waren:

Errichtung eines Hallenbades, Planungsauftrag S 5.000.000, --;

Sammler F (Baumeisterarbeiten) S 4.000.000, --;

Sammler A (Baumeisterarbeiten) S 2.800.000, --;

Vorfinanzierungsdarlehen an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr S 2.300.000, --;

Kunsteisbahn, Restabwicklung S 2.000.000, --;

Asphaltierungsarbeiten 1967 - Endabrechnung S 1.155.000, --;

Behebung von Straßenschäden S 1.000.000, --;

weiterer Ausbau der Frauenberufsschule S 700.000, --;

Ausbau des Hubergutberges S 770.000, --;

Verlegung der Hubergutstraße S 670.000, --;

Beitrag zu den Aufschließungskosten des Siedlungsgeländes Schlüßlmayrgut S 525.000, --;

Aufschließungsprojekt Ederhof S 407.000, --;

Beitragsleistung der Stadtgemeinde Steyr zum Neubau der Bürstmayrbrücke S 335.000, --;

Durchführung der laufenden Straßeninstandhaltung S 335.000, --;

Kohlenhilfsaktion 1969/70 S 300.000, --;

Ankauf von Kaltasphalt für den Wirtschaftshof S 300.000, --;

Der Gemeinderat stimmte schließlich dem Ankauf von zwei Liegenschaften im Stadtgebiet von Steyr zu einem Kaufpreis von S 2.200.000, -- zu und genehmigte den Verkauf von zwei Gewerbegrundstücken an der Resthofstraße, eines Siedlungsgrundes am Tabor sowie den Verkauf von Miteigentumsanteilen am Objekt Steyr, Stadtplatz 25, an vier Interessenten. Die Grundstücksarrondierungen im Bereiche der Veith - Villa zum Zwecke der Schaffung von Bauplätzen fand ebenfalls die einstimmige Bewilligung des Gemeinderates.

An Maßnahmen auf dem Gebeite des Baurechtes wurden getroffen:

Verhängung einer Bausperre wegen Abänderung des Stadtregulierungsplanes 1930 im Interesse des Ausbaues der Umfahrung Seifentruhe, Änderung des Teilbebauungsplanes Taschlried, Erteilung von zwei Ausnahmegenehmigungen zur Errichtung von Wohnhäusern, für die noch kein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt.

Ein weiterer Beschluß betraf die grundsätzliche Genehmigung von Überschreitungen veranschlagter Ausgabenkredite im Rechnungsjahr 1968 (S 2.200.000, --) so-

wie die Deckung des außerordentlichen Haushaltes 1968. Auch hierüber wurde schon berichtet.

Schließlich nahm der Gemeinderat die Ergänzung des Sparkassen- Verwaltungsausschusses vor. Anstelle des ausgeschiedenen Mitgliedes Kommerzialrat Ludwig Wabitsch tritt AR. Otto Leherbauer.

Durch eine landesgesetzliche Änderung hat sich auch eine Änderung der Lustbarkeitsabgabeordnung der Stadt Steyr als notwendig erwiesen. Zugunsten der Kinobetriebe ist eine Ermäßigung der Lustbarkeitsabgabe eingetreten. Der Gemeinderat faßte den entsprechenden Beschluß.

Zuletzt beschloß der Gemeinderat, eine Kanalbenutzungsgebührenordnung für die Stadt Steyr zu erlassen. Auf die entsprechende Verlautbarung an anderer Stelle in diesem Amtsblatte darf hingewiesen werden.

Im Verlaufe dieser diesmal außerordentlich umfangreichen Sitzung wurden S 27.572.000,-- für die genannten Zwecke bewilligt.

Aus dem Stadtsenat

Am 26. 6. 1969 wurde die 42. Sitzung des Stadtsenates unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner abgehalten. 25 Anträge gelangten zur Behandlung.

Über S 2.582.000,-- wurden wie folgt Verfügungen getroffen:

Grundsätzliche Mittelfreigabe für das Vorhaben "Errichtung einer Sporthalle auf dem Tabor" - Baurate 1969 (Antrag an den Gemeinderat) S 1.500.000,--;

Vergabe der Bauarbeiten für die Einrichtung dieser Sporthalle auf dem Tabor S 1.960.000,--;

Altersheimzubau - Einrichtung der Rüstküche S 20.000,--;

Schulneubau Tabor - Vergrößerung der Heizflächen in einigen Räumen S 4.000,--;

Turnhallenzubau für die Schule Plenkberg - Einrichtung einer Desinfektionsanlage im Brauseraum S 16.000,--;

Straßenasphaltierung und Straßenherstellungen auf dem Tabor und auf der Ennsleite S 310.000,--;

Anerkennung von Mehrkosten für die Isolierung der Kälteleitungen der Kunsteisbahn S 11.000,--;

Isolierung eines Teiles der Taborstiege und Sanierung der Stützmauer im Bereiche der Leitnerstiege S 15.000,--;

Durchführung von Adaptierungsarbeiten in der Promenadeschule, in der Schule Industriestraße und im Stadttheater S 171.000,--;

Nachschaffung von Feuerwehrblusen S 4.000,--;

Einbeziehung der Rudigerschule, der Schule St. Anna und der Unterstufe des Bundesrealgymnasiums Steyr in die Schulbücheraktion der Stadt Steyr mit einem Gesamtbetrag von S 62.000,--;

Ankauf eines bei Umbauarbeiten aufgefundenen Grabsteines aus der Zeit zwischen 1600 und 1660 für das Heimathaus S 5.000,--;

Einbeziehung des Hauses Steyr, Ahlschmiedberg 4, in die Fassadenaktion der Stadt S 4.000,--.

Nach der Behandlung von zwei Gewerbeansuchen wurde die Sitzung geschlossen.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr genehmigte der Senat die Finanzierungspläne und die Darlehensaufnahmen für die Bauvorhaben Wehrgraben I/1 - 6 und Ennsleite XVIII. Die beiden Vorhaben umfassen die Errichtung von je 6 Mehrfamilienhäusern mit zusammen je 48 Wohneinheiten. Genehmigt wurde ferner noch die Kostenüberschreitung bei der Errichtung des Bauvorhabens Tabor XVI (Altenwohnungen) um S 446.000,--. Die Baumeisterarbeiten für dieses Vorhaben beliefen sich somit auf S 3.243.000,--.

Der Aufsichtsrat vergab folgende Aufträge (Gesamtsumme S 538.000,--):

Lieferung der Gemeinschaftswaschanlage für das Vorhaben Tabor XVIII/1 und 2, Vergabe der Baumeisterarbeiten für Tabor XVI, Vergabe der Lieferung der Heißwasserspeicher für Tabor XIX; Errichtung von Baumgruben (Vorplatzgestaltung) für Ennsleite XIX; Ankauf von Bodenbelägen.

* *

Aktion "Du und die Gemeinschaft" 1969

Die Stadtgemeinde Steyr führt seit dem Jahre 1962 die Aktion "Du und die Gemeinschaft" durch, an der bisher 4.651 Schüler der 8. Schulstufe der Steyrer Pflichtschulen sowie der 4. Klasse des Bundesrealgymnasiums Steyr teilnahmen. Diese Aktion hat sich zur Aufgabe gestellt, die Steyrer Schuljugend in möglichst anschaulicher Form mit den wichtigsten Einrichtungen und Aufgaben der Stadtverwaltung bekanntzumachen; sie leistet damit auch einen Beitrag zur staatsbürgerlichen Erziehung der jungen Menschen.

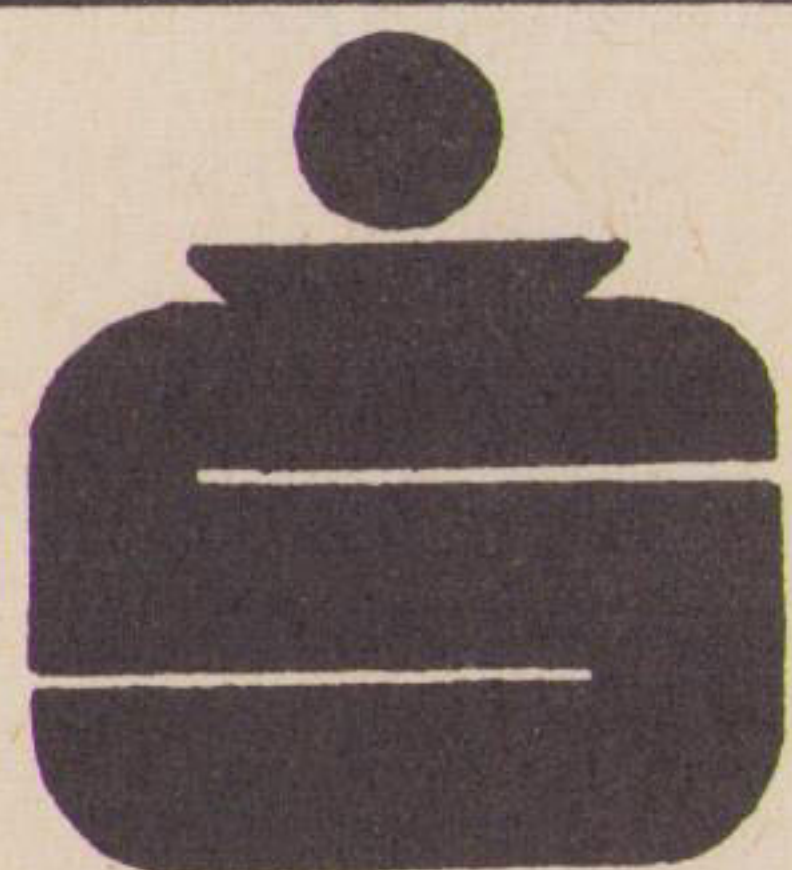
Im Verlauf einer Stadtrundfahrt - an der heuer 697 Schüler und 28 Lehrkräfte teilnahmen - wurden der Kindergarten Taschelried, das Zentralaltersheim und die Zentralbücherei besucht, sowie über eine Reihe anderer wichtiger Einrichtungen der Stadt Erklärungen gegeben. Im Anschluß an die Rundfahrt sprach Bürgermeister Fellingner im Gemeinderatssitzungssaal zu den Schülern und wies sie auf die vielfältigen Aufgaben der Stadtverwaltung hin. Er verabsäumte auch nicht, die Schwierigkeiten aufzuzeigen, denen sich die Gemeindevertre-

tung immer wieder gegenüber sieht, wenn es gilt, die Wichtigkeit der an die Stadt herangetragenen Wünsche und Anliegen der Bevölkerung abzuschätzen.

Nach Abschluß der Führungen wurde, wie in den vergangenen Jahren, auch heuer wieder ein Aufsatzwettbewerb durchgeführt. Nach einer Vorauswahl durch die Schulleitungen wurden 49 Arbeiten zum Thema "Meine Eindrücke bei der Aktion Du und die Gemeinschaft" dem Magistrat zur Endauswahl vorgelegt. Eine Jury wählte die 5 besten aus, verzichtete jedoch mit Rücksicht darauf, daß sich in der Bewertung kaum nennenswerte Unterschiede ergaben, auf eine Reihung.

Im Rahmen eines Empfanges am 23. Juni 1969 konnte Bürgermeister-Stellvertreter Franz Weiss folgenden Preisträgern für ihre prämierten Aufsätze je einen Fotoapparat überreichen:

Reindl Margarete	(Mädchenhauptschule Promenade)
Schnepf Sylvia	(Mädchenhauptschule Ennsleite)
Schuch Maria	(Mädchenhauptschule Tabor)



ZAHLUNGSMITTEL FÜR URLAUB u. REISEN

SPARKASSE IN STEYR – SIERNING – MÜNICHHOLZ

Hametner Werner (Knabenhauptschule Ennsleite)
Hartinger Franz (Knabenhauptschule Promenade)

Aus allen preisgekrönten Aufsätzen geht hervor, daß die Aktion "Du und die Gemeinschaft" auf die jungen Menschen einen nachhaltigen Eindruck gemacht hat und sie angeregt hat, sich selbst über die Einrichtungen der Stadt Gedanken zu machen. Zitate daraus sollen ein Bild davon geben.

So schreibt Margarete Reindl unter anderem: "Steyr, als fürsorgliche Mutter, betreut ihre Bürger vom Säugling bis zum Greis. Es widmet seine Aufmerksamkeit dem vorschulpflichtigen Kinde sowie der schul- und berufsschulpflichtigen Jugend, indem es Kindergärten, Schulen und moderne Sportanlagen einrichtet. Steyr denkt aber auch an die Alten, die ihre Arbeit geleistet und Anrecht auf einen gesicherten Lebensabend haben, indem es ein modernes Altersheim auf dem Tabor errichtet hat."

Der Aufsatz schließt mit folgender Feststellung: "Wenn wir nun an diese Fahrt zurückdenken, so sollen unsere Gedanken nicht nur in die Vergangenheit wandern, wir sollen unseren Blick auch der Zukunft entgegenrichten. Wir wollen uns nicht nur daran erinnern, wie es früher war, wir wollen auch daran denken, wie die Zukunft unserer Heimatstadt Steyr aussehen soll. An dieser Zukunft müssen wir jungen Steyrer fleißig und auch verantwortungsbewußt mitarbeiten. Unsere Aufgabe wird groß und dankbar sein, aber sie wird nur erfüllt werden können, wenn alle mit beiden Händen zupacken, Steyrs Zukunft zu gestalten."

Sylvia Schnepf ist von den vielfältigen Aufgaben der Stadt Steyr, besonders auf kulturellem und sozialem Gebiet, sehr beeindruckt. Über den Besuch im Rathaus schreibt sie:

"Den Abschluß unserer Stadtrundfahrt bildete ein Besuch im Rathaus, wo wir vom Herrn Bürgermeister empfangen wurden. In seiner Ansprache kam er auf das gegenwärtige Wirken der Gemeinde zu sprechen. Immer wieder werden große Fortschritte zum Wohle der Gemeinschaft erzielt. Zwei Probleme sind zum Beispiel der Wohnungsbau und der Fremdenverkehr. Aber auch dieser Sorgen wird man im Laufe der Zeit durch gute Zusammenarbeit Herr werden."

Auf dieser Fahrt habe ich viel gehört und gesehen, wovon ich vorher keine Ahnung hatte und ich habe den Beschluß gefaßt, das Meine für die Gemeinschaft zu leisten. Ich will eine gute Bürgerin der alten Eisenstadt Steyr werden."

Die Zentralbücherei und das Zentralaltersheim haben Maria Schuch besonders gut gefallen, am meisten war sie aber vom Gedanken der Gemeinschaft beeindruckt:

"Am stärksten war für mich der Eindruck, daß ich in einer großen Gemeinschaft lebe, in der jeder den

anderen braucht. Ein Mensch allein könnte nie das leisten, was hier durch die Zusammenarbeit aller Bürger der Stadt möglich wird."

Der Aufsatz schließt folgend:

"Ich weiß nicht, ob ich einmal etwas für meine Heimatstadt werde tun können, doch das ist auch nicht so wichtig. Wesentlich ist nur, daß man weiß, wie schwer es ist, eine Stadt gut zu verwalten, und daß man sich auch dafür interessiert, denn die Folgen einer guten oder schlechten Stadtverwaltung bekommen wir alle zu spüren."

Werner Hametner zeigt mit seinen Ausführungen, daß er den Sinn der Aktion "Du und die Gemeinschaft" richtig erkannt hat. Er schreibt unter anderem: "Wir sind jetzt schon den Kinderschuhen entwachsen und einige treten bald in das Berufsleben hinaus. Wir werden dabei mit einer großen Aufgabe betraut. Wir müssen für die kommende Generation arbeiten, denn unsere Aufgabe wird es sein, ihr eine gute Zukunft zu sichern. Damit wir jetzt schon etwas mit diesen Aufgaben vertraut werden, veranstaltet die Stadt jedes Jahr für die Entlassschüler die Aktion "Du und die Gemeinschaft". Diese Aktion ist sehr zu begrüßen, denn sie stellt eine Einführung in die Staatsbürgerkunde dar. Wir werden hier mit Verwaltungsämtern und gemeinnützigen Einrichtungen bekannt gemacht."

Der 5. Preisträger, Franz Hartinger, hebt in seiner Arbeit die Tatsache besonders hervor, daß Einrichtungen der Stadtgemeinde jeden Menschen von der Kindheit bis ins hohe Alter betreuen. Er denkt dabei an die Mutterberatung, die Kindergärten und die Schulen, vergißt aber auch nicht, den Bau von Straßen und Sportstätten neben den Fürsorgeeinrichtungen der Stadt zu erwähnen.

Ein paar Sätze aus dem Aufsatz sollen dies veranschaulichen:

"Zum Schluß noch ein Punkt, auf dem die Steyrer Stadtgemeinde ganz Großzügiges geleistet hat: Bei der Versorgung unserer älteren Mitbürger im Altersheim. Die alten Leute, die dort leben, haben keine Not mehr, wie es vor der Erbauung des Heimes war, sondern im Gegenteil, es geht ihnen ausgezeichnet."

Wenn man also bedenkt, hat jede Altersklasse in Steyr die beste Versorgung auf den geistigen, körperlichen, kulturellen und sozialen Gebieten. Was kann man sich als Bürger einer Stadt besseres wünschen?"

Die im Aufsatzwettbewerb zu Papier gebrachten Eindrücke von der Aktion "Du und die Gemeinschaft" zeigen, daß die Bemühungen der Stadtgemeinde, die jungen Menschen über die wichtigsten öffentlichen Einrichtungen zu informieren, nicht umsonst waren. Ein Mitbürger unserer Stadt, der bereits als Jugendlicher mit den Aufgaben der Stadtverwaltung vertraut ist, wird auch

als Erwachsener die richtige Einstellung zur Gemeinschaft finden und Verständnis für Entscheidungen im Interesse dieser Gemeinschaft aufbringen.

Die Aktion "Du und die Gemeinschaft" fand in der von Polizei und Gericht unterstützten Aktion "Du und das Recht" ihre Ergänzung, bei der die Schüler mit den Einrichtungen des Bundespolizeikommissariates und dem Rechts- und Grundbuchwesen vertraut gemacht wurden.

*

Inhaltsverzeichnis

AUS DEM STADTSENAT	S	2
AUS DEM GEMEINDERAT	S 2 -	3
AUS DEM STADTSENAT	S	3
AKTION "DU UND DIE GEMEINSCHAFT" 1969	S 3 -	5
AMTLICHE NACHRICHTEN	S 5 -	11

Standesamt
Kundmachungen
Ausschreibungen
Mitteilungen
Gewerbeangelegenheiten
Baurechtsabteilung
Unsere Altersjubilare
Kundmachungen
Ärzte- und Apothekendienst

Sichern auch Sie sich ein Theater- abonnement

*(erhebliche Preisermäßigung
gegenüber Einzelkarten)*

**Anmeldungen und Auskünfte im
Kulturamt Steyr,
Rathaus, Tel. 2381**

Besuchen auch Sie das

STADTBAD

Vorwärmanlage - Tauchgarten - 50 m Becken

HARATZMÜLLERSTASSE

AMTLICHE NACHRICHTEN

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE

Juni 1969

Im Monat Juni wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 174 (Juni 1968: 173; Mai 1969: 228) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 32, von auswärts 142. Ehelich geboren sind 157, unehelich 17.

43 Paare haben im Monat Juni 1969 die Ehe geschlossen (Juni 1968: 60; Mai 1969: 38). In sechsunddreißig Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall beide Teile verwitwet, in einem Fall ein Teil geschieden, in einem Fall beide Teile geschieden und in vier Fällen ein Teil geschieden und ein Teil verwitwet. Alle Eheschließenden besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

Im Monatsmonat sind 67 Personen gestorben (Juni 1968: 68; Mai 1969: 79). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 35 (21 Männer, 14 Frauen), von auswärts stammten 32 (20 Männer, 12 Frauen). Von den Verstorbenen waren 51 über 60 Jahre alt.

KUNDMACHUNGEN

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Präs-458/68

Steyr, 30. 6. 1969

KUNDMACHUNG

Novellierung der Lustbarkeitsabgabeordnung für die Stadt Steyr

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat in der Sitzung vom 12. 6. 1969 beschlossen, nachstehende Bestimmungen der Lustbarkeitsabgabeordnung für die Stadt Steyr (Gemeinderatsbeschuß vom 28. 2. 1950, Zl. 895/50), auf Grund des § 15, Abs. 3, lit. a, Finanzausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 2, und des Artikels I des Gesetzes vom 12. 2. 1969, mit dem das Lustbarkeitsabgabegesetz neuerlich abgeändert wird (Lustbarkeitsabgabegesetznovelle 1969), LGBI. Nr. 26/69, abzuändern und sie mit Wirkung vom 1. 5. 1969 in folgender Fassung in Kraft zu setzen.

§ 1

(1) Durch dieses Gesetz werden die Gemeinden gemäß § 8 Abs. (6) des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 vom 21. Jänner 1948, BGBl. Nr. 45, verpflichtet, eine Abgabe für die Veranstaltungen von Lustbarkeiten (§ 10, Abs. (3), lit. a) des Finanzausgleichsgesetzes vom 21. Jänner 1948, BGBl. Nr. 46), einzuheben.



Noch nie konnten Sie diese Rollengarnitur günstiger kaufen!

Ein neues, großartiges Angebot. Rollengarnitur mit losen Kissen und Veloursbezug, Bank viersitzig, Seitenteile in Skai, zum

Sensationspreis von nur S 8390,-

Nützen Sie die Vorteile unseres Großbetriebes! Profitieren Sie durch unsere große Leistungsfähigkeit, laufend aktuelle Letztmodelle durch ständige Produkt- und Marktforschung. Langfristige Abnahmegarantien und echter Großeinkauf sichern Ihnen günstige Preise. Sie sehen unser Angebot auf über 6000 m² Ausstellungsfläche wohnfertig aufgestellt.

MUSTERRING



Oberösterreichs großes
Einrichtungshaus

BRAUNSBERGER

STEYR
PACHERGASSE 17



- (2) Die Verpflichtung gemäß Abs. 1 gilt nicht für die Abgabe für die Vorführung von Bildstreifen.

§ 3

- (6) Einzelne Veranstaltungen der im § 2, Abs. 4, P. 8, 10 und 11 bezeichneten Art, die von Gebietskörperschaften unternommen, unterhalten oder besonders unterstützt werden und deren Ertrag zu gemeinnützigen Zwecken verwendet wird.

§ 8

- (2) (Änderung des letzten Satzes): Die Sonderzahlung ist nicht hinzuzurechnen, wenn sie einem Dritten zu einem gemeinnützigen anerkannten Zweck zufließt.

§ 10

Ausmaß der Abgabe

- (1) Das Ausmaß der Kartenabgabe beträgt 25 v. H. des Preises oder Entgeltes, §§ 8 und 9.
- (2) Bei Vorführungen gemäß § 2, Abs. 4, P. 9 beträgt die Abgabe bei einem Jahresbruttoumsatz bis
S 300.000, -- 0 v. H.
von S 300.001, -- 3 v. H. und dann jeweils mit Erreichung eines Umsatzes von weiteren S 100.000, -- um 1 % mehr, bis 10 % des Preises oder Entgeltes mit Ausschluß der Abgabe.
- Die Einstufung erfolgt für jedes Kinounternehmen vorläufig nach dem Jahresbruttoumsatz des vorangegangenen Kalenderjahres. Die im Monat einzubringende Abgabe ist bis zum 10. des darauffolgenden Monats abzurechnen und einzuzahlen. Die Einzahlung gilt bis zur Jahresabrechnung als a conto Zahlung.

Nach Ablauf jedes Abrechnungsjahres (Kalenderjahres) ist nach Ermittlung des tatsächlichen Jahresbruttoumsatzes für dieses abgelaufene Abrechnungsjahr der endgültige Steuersatz mit Bescheid festzusetzen.

- (2a) Unter Jahresbruttoumsatz im Sinne dieser Abgabeordnung ist die Summe aller Preise oder Entgelte ohne jeden Abzug zu verstehen, die für die Zulassung zur Vorführung von Bildstreifen vereinnahmt werden. Hat der Veranstalter von Filmvorführungen nicht während des ganzen Kalenderjahres Filmvorführungen dargeboten (zeitweilige Schließung oder Vermietung des Kinolokales an andere Veranstalter, Neueröffnung des Betriebes während des Kalenderjahres usw.), so ist der der Festsetzung des Steuersatzes zugrunde zu legende Jahresbruttoumsatz in jener Höhe anzunehmen, in der er sich unter Zugrundelegung der tatsächlich erzielten Einnahmen bei ganzjährigem Betrieb ergeben hätte. Bei Inbetriebnahme neu errichteter Kinounternehmen ist als vorläufiger Steuersatz jener Steuersatz anzunehmen, der für Kinounternehmer ähnlicher Lage und Größe festgestellt wurde.
- (3) Variete- und Kabarettaufführungen von künstlerischem und theatermäßigem Charakter, die vor Stuhlreihen stattfinden und bei welchen die Verabfolgung von Speisen und Getränken sowie das Rauchen und Tanzen seitens der Besucher und der Veranstaltung ausgeschlossen ist, beträgt die Abgabe 15. v. H. des Preises oder Entgeltes (§§ 8 und 9).
- (4) Für Veranstaltungen der im § 2, Abs. 4, P. 8, 10 und 11 bezeichneten Art, beträgt die Abgabe 11,11

Großer Räumungs - Verkauf im

*** SCHUHHAUS BAUMGARTNER ***
bietet mehr

Versäumen Sie nicht diese
günstige Gelegenheit!

SCHUHHAUS

Baumgartner
STEYR STADTPLATZ 4

AMTLICHE NACHRICHTEN

AUSSCHREIBUNGEN

Gemeinn. Wohnungsges. mbH
der Stadt Steyr-Rathaus
Abt. III

Steyr, 3. Juli 1969

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über

1. Lieferung von El. Herden und
2. Lieferung von Dunstabzughauben

für den Altenwohnbau am Tabor T XVII.

Die Unterlagen können ab 1.8.1969 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 14.8.1969, 8,45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9,00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Stadtbauamt
Bau 3 - 3569/69

Steyr, 7. Juli 1969

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung einer Zufahrt und eines Rollschuhplatzes auf der Ennsleite.

Die Unterlagen können ab 1.8.1969 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 22.8.1969, 8,45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9,00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Gemeinn. Wohnungsges. mbH
der Stadt Steyr-Rathaus
Abt. III

Steyr, 7. Juli 1969

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von:

1. Massiv-Montagedecken
2. Kalk- und Zementmaterial
3. Leichtbauplatten
4. Mauerziegel
5. Zwischenwandsteinen
6. Sand- und Schottermaterial

für das Bauvorhaben WI/1 - 6, in Steyr, Kohlangier.

Die Unterlagen können ab 1.8.1969 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 14.8.1969, 9,00 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9,00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

VERORDNUNGEN

Magistrat Steyr
Abteilung I
Schu - 2790/1969

Steyr, 27. Juni 1969

VERORDNUNG

betreffend die Abänderung der Schulsprengel der Allgemeinen Sonderschule 1 Steyrdorf sowie der Allgemeinen Sonderschule 2 Punzerstraße in Steyr.

Gemäß §§ 36, 37, 38 und 39 des OÖ. Pflichtschulorganisationsgesetzes, LGBl. Nr. 38/1965, i. d. F. der OÖ. Pflichtschulorganisationsgesetz-Novellen, LGBl. Nr. 12/1966 und LGBl. Nr. 27/1967, wird verordnet:

§ 1

Der Pflichtsprengel der öffentlichen Allgemeinen Sonderschule 1 Steyrdorf umfaßt das Stadtgebiet am linken Ufer der Enns.

§ 2

Der Pflichtsprengel der öffentlichen Allgemeinen Sonderschule 2 Punzerstraße umfaßt das Stadtgebiet am rechten Ufer der Enns.

§ 3

Die Berechtigungssprengel beider Allgemeinen Sonderschulen in Steyr umfassen das Gebiet der Gemeinden Aschach a. d. Steyr, Dietach, Garsten, Maria Neustift, St. Ulrich, Sierning und Wolfen.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit Beginn des Schuljahres 1969/70 in Kraft. Gleichzeitig treten die Verordnungen der OÖ. Landesregierung vom 18.12.1961, betreffend die Festsetzung der Schulsprengel der Allgemeinen Sonderschule 1 (Wehrgraben) und der Allgemeinen Sonderschule 2 (Münichholz) in Steyr außer Kraft.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner



Die Straßennamen Steyrs

16.

Herta-Schweiger-Straße (Münichholz): Die Rotkreuzschwester Herta Schweiger, deren Vater durch viele Jahre als Obmann der "Naturfreunde" tätig war, stand Widerstandskämpfern hilfreich zur Seite. Sie starb im Kerker für Österreichs Freiheit. (Aus: "Unsterbliche Opfer! Gefallen im Kampf für Österreichs Freiheit." Herausgegeben von der KPÖ).

Schweizergasse: Sie verläuft von der Sepp-Stöger-Straße zur Schwimmschulstraße. Nach Meinung G. Goldbacher's wurde diese Straße benannt nach der Schweizergarde der Fürsten Lamberg.

Schwimmschulstraße: Sie erstreckt sich von der Schweizergasse zur Wehrgrabengasse. Die erste Anlage einer Schwimmschule im nordwestlichen Bereich dieser Straße ließ Josef Werndl 1874 errichten.

Franz-Sebek-Straße (Münichholz): Der 1901 geborene Bauarbeiter und Betriebsrat Franz Sebek nahm 1934 an den Februarkämpfen teil, war Organisator der illegalen Gewerkschaft der Bauarbeiter und Mitglied des kommunistischen Zentralkomitees. Er wurde am 7.1.1943 enthauptet. (Mitteilung OS. F. Draber).

Seifentruhe: Die Bezeichnung des in Steyrdorf zwischen Mehlgaben und Dachsbergweg gelegenen Grundstück geht vermutlich zurück auf den mittelhochdeutschen Ausdruck "sifen, der "sickern", "tröpfeln" bedeutet. Vielleicht handelt es sich um das Absickern des Wassers von den Hängen des Dachsberges.

Seitenstettner Straße: Sie bildet die Fortsetzung der Haratzmüllerstraße in östlicher Richtung und führt nach Seitenstetten in Niederösterreich.

Siedlerstraße (Gründberg): Diese in nordsüdlicher Richtung verlaufende Straße erinnert an die ersten Siedler in diesem Raume.

Sierninger Straße: In früheren Jahrhunderten hieß die nach Sierning führende Straße "Siechengasse", da sie zum ehemaligen "Siechenhaus" (heute Bruderhaus) führte.

Spitalskystraße: Sie erstreckt sich von der Redtenbacherstraße zur Aschacherstraße. Anton Spitalsky (1831-1909) war Direktor der Österreichischen Waffenfabriks-gesellschaft (1889 - 1896) und stets bestrebt, die Not der mittellosen Bevölkerung zu lindern. Seinen Besitz vererbte er der Stadtgemeinde Steyr.

Sportplatzstraße: Von der Schlüsselhofstraße abzweigend, führt sie zu den Sportanlagen am linken Ennsufer.

Stadlgasse (Neuschönau): Sie ist benannt nach den dort befindlichen "Stadeln", die früher den Schiffmeistern und Faßziehern als Lagerräume dienten.

Stadtplatz: Die den eindrucksvollen Stadtplatz gegen Westen abgrenzenden Bürgerhäuser wurden zum Teil schon im Hochmittelalter erbaut. Die untere gegen die Enns zu liegende Häuserzeile entstand nach V. Preuenhueber erst im 14. und 15. Jahrhundert. Der langgestreckte, von den prächtigen Bauten aus der Zeit der Gotik, der Renaissance und des Barocks umsäumte Platz zählt zu den schönsten Stadtplätzen Österreichs.

Staffelmayrstraße (Gründberg): Sie zweigt von der Wolfenstraße ab und führt an dem Staffelmayrgut vorüber.

Leopold-Steinbrecher-Ring (Ennsleite): Ing. Leopold Steinbrecher wurde am 12. 8. 1886 in Wien geboren. Er besuchte die Staatsgewerbeschule und war seit dem 1. Weltkrieg in den Steyr-Werken als Werkmeister, Betriebsingenieur und Leiter der Erzeugungskontrolle tätig. Schon in der Zwischenkriegszeit (1919 - 1927) Mitglied des Gemeinderates, wurde er 1945 zum Bürgermeister gewählt. Im Dezember 1961 legte er dieses Amt krankheitshalber zurück. Der verdienstvolle Bürgermeister, der bereits am 16. 3. 1964 verschied, war Ehrenbürger der Stadt Steyr, Inhaber des Silbernen Ehrenzeichens der Republik Österreich und anderer Auszeichnungen. Sein hervorragendes Wirken in der überaus harten Nachkriegszeit würdigt die Eintragung im Ehrenbürgerbuch: Ingenieur Leopold Steinbrecher für seine ausgezeichnete Tätigkeit als Gemeinderat und freigewählter Bürgermeister seit 1945 und den in dieser Zeit durchgeführten kommunalen Aufbau der Stadt, der in erster Linie seiner hervorragenden Persönlichkeit zuzuschreiben ist, der es gelang, in den schweren Nachkriegsjahren alle demokratischen Kräfte zusammenzufassen".

Steile Gasse (Aichet): Sie führt von der Sierninger Straße zur höher gelegenen Aichetgasse.

Steinbruchweg: Er bildet die Fortsetzung der Unterhimmeler Straße gegen Osten, verläuft am Fuße der felsigen Christkindlleite und mündet in die Schweizergasse.

Steiner Straße: Von der Rooseveltstraße abzweigend, führt sie in die Ortschaft Stein, deren Anfänge in die Römerzeit zurückreichen sollen. Von 1349 bis 1788 bestand hier eine Kirche. Auch die Grundherrschaft Maissenberg hatte in Stein ihren Sitz.

Steinfeldstraße: Von der Sierninger Straße ausgehend, verläuft sie in das nördlich des Landeskrankenhauses gelegene Steinfeld. In einem Föhrenwäldchen erhob sich hier in vergangenen Jahrhunderten das Hochgericht der Stadt Steyr. Auch der Pulverturm befand sich in diesem Raume.

Steinfellnerstraße: Die an der nördlichen Stadtgrenze befindliche Straße zweigt beim Steinfellnergut von der Ennsstraße in nordöstliche Richtung ab.

Steinwändweg: Der am linken Ennsufer im steinigem Gelände sich hinziehende Fußweg endet in der Ortschaft Hausleiten. Der Flurname "Steinwant" findet sich bereits in einem Urbar des Klosters Gleink aus dem Jahre 1308.

Stelzhamerstraße: Dieser Straßenzug führt von der Spitalskystraße in südwestlicher Richtung bis zur Stadtgrenze. Franz Stelzhamer (1802 - 1874), der bedeutendste österreichische Mundartdichter, las am 31. August 1845 aus seinen Werken in Steyr, und zwar im Gartensalon des Herrn Steindl (heute Grünmarkt Nr. 14).

Steyreckerstraße: Die nach dem Steyreckergut benannte Straße verbindet den Dachsbergweg mit der Wolfenstraße.

Stiegengasse (Aichet): Ein über drei Stiegen (32 Stufen) von der Sierninger Straße zur Aichetgasse führender Gehweg.

Adalbert-Stifter-Straße (Reichenschwall): Schon als Student weilte Adalbert Stifter (1805 - 1868) in Steyr. Nach 1850 kam er als Schulinspektor und Konservator wiederholt in die Eisenstadt, in der er 1856 den zweiten Band des Romanes "Der Nachsommer" vollendete.

Robert - Stigler - Gasse (Fischhub): Der Physiologe Robert Stigler wurde am 18. 4. 1878 in Steyr geboren. Er studierte in Wien, Kiel und Berlin Philosophie und Medizin, 1921 wurde er Professor an der Hochschule für Bodenkultur. Auf dem Gebiete der Physiologie machte er bedeutende Entdeckungen und wirkte verdienstvoll im Bergrettungswesen (Stiglersche Gebirgsbahre).

Sepp-Stöger-Straße: Sie erstreckt sich von der Handel-Mazzetti-Promenade zur Schweizergasse. Die Mundartdichtungen des bekannten Steyrer Friseurmeister Sepp Stöger (21. 1. 1869 - 30. 4. 1938), der in der "Gletscherpalte", wie er seine Arbeitsstätte (Zwischenbrücken Nr. 1) zu bezeichnen pflegte, durch Jahrzehnte seinen Beruf ausübte, sind überaus lebendig, humorvoll und be-sinnlich.

Straße des 12. Februar (Ennsleite): Wie das im Jahre 1950 in diesem Stadtteil errichtete Mahnmal erinnert auch diese Straße an die Februarkämpfe im Jahre 1934.

Fortsetzung

der Straßennamen in der nächsten Nummer

- v. H. des Preises oder Entgeltes, bei Dilettanten
15. v. H. des Preises oder Entgeltes ausschließlich
der Abgabe.
(5) Die Abgabe wird für die einzelnen Karten auf den
vollen Groschenbetrag nach oben aufgerundet.

§ 31

Diese Verordnung tritt auf Grund der Lustbarkeits-
abgabengesetznovelle 1969, LGBl. Nr. 26/1969, mit
1. Mai 1969 in Kraft.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr
Bau 3 - 2299/54

24. Juni 1969

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über den Brückenbau Ziegler Gasse im Zuge der Um-
fahrungsstraße durch den Hundsgarten.

Die Unterlagen können ab 4.8.1969 im Stadtbau-
amt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend ge-
kennzeichnet am 26.8.1969, 8,45 Uhr, in der Einlauf-
stelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben. Projekts-
einsicht ist am Stadtbauamt, Tiefbaureferat, möglich.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab
9,00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Bau 3 - 1370/67

Steyr, 30. Juni 1969

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Baumeister- und Asphaltarbeiten für die Ver-
breiterung der Pachergasse und Herstellung der Omni-
bushaltestelle.

Die Unterlagen können ab 1.8.1969 im Stadtbau-
amt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend ge-
kennzeichnet am 21. 8. 1969, 8.45 Uhr, in der Ein-
laufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab
9,00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

MITTEILUNGEN

Magistrat Steyr
Baurechtsabteilung
Ges- 858/69

Steyr, 20. Juni 1969

Straßenbenennung im Bereiche des
Teilbebauungsplanes "Taschried"
nördlich der Michael-Blümelhuber-Straße

MITTEILUNG

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 12.6.1969
beschlossen, die Zufahrt zu den Objekten Michael-
Blümelhuber-Straße 36 a - c, von der Michael-Blümel-
huber-Straße aus, mit "Gottlieb-Daimler-Weg", zu be-
nennen.

*

Mitteilung

PENSIONS AUSZAHLUNGSTERMINE August 1969:

a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:

Montag, 4. und Dienstag, 5. August 1969

b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:

Montag, 11. August 1969.

*

Magistrat Steyr
Präs - 500

Steyr, 25. Juni 1969

MITTEILUNG

Die Post und Telegrafendirektion für Oberösterreich
und Salzburg hat mitgeteilt, daß wegen der äußerst ange-
spannten Personallage unter anderem das Postamt 4404
Steyr, Mittlere Gasse 2, während der Zeit vom 1. - 31.8.
1969 geschlossen wird. Für das Postamt 4404 Steyr ist für
die Abgabe von postlagernden Sendungen, sowie für die
Abgabe von Wertzeichen an Markenabonnenten und
Wertzeichenverschleißer für die Dauer der Sperre das
Postamt 4400 Steyr zuständig.

GEWERBEANGELEGENHEITEN**GEWERBEANMELDUNGEN**

FRANZ MARIK

Handel mit Altmetall und Schrott

Leo-Gabler-Straße 6

RUDOLF WEINBERGMAIER

Konservierung von Obst, Gemüse und Lebensmitteln mit-
tels Tiefkühlung

Unterwaldstraße, Parz. 910/2, KG. Jägerberg

HORST HUMMER

Spielzeugherstellergewerbe, beschränkt auf die Her-
stellung von Stofftieren, unter Ausschluß des Lehrlings-
haltungsrechtes

Pfarrgasse 7

ERNST PÖSINGER

Handelsagenturgewerbe

Bogenhausstraße 7

JOSEF AIGNER

Einzelhandelsgewerbe mit Brot und Gebäck

Schwimmschulstraße 13

ROLAND STOLZ

Mietwagengewerbe mit einem Personenkraftwagen

Sierninger Straße 180

GEWERBESCHEINE

HERMINE BILEK

Handelsgewerbe mit den im Zusammenhang mit einer
Trafik herkömmlich in Betracht kommenden Waren wie
Rauchrequisiten, Zigarrenspitzen, Zigarettenspitzen,
Zigarettenhüllen und Papier, Pfeifenspitzen, Pfeifen-
rohre, Feuerzeuge, Feuersteine, Zündmittel aller Art,
Briefpapier, Schreibpapier, Kuverts und Ansichtskarten

Hessenplatz 1

ING. OTTO KUBIK

Elektromaschinenbauergewerbe, unter Einschluß des
Lehrlingshaltungsrechtes und beschränkt auf den Stand-
ort

Leopold-Werndl-Straße 19

**Modern zahlen
durch
VOLKSBANK-Giro**

 **zeitsparend
sicher
überallhin**

VOLKSBANK

JOHANN HEINDLER
Chemischputzer- und Färbergewerbe (Übernahme Stelle)
Karl-Punzer-Straße 36

HELGA PERKONIGG
Kunstgewerbliche Bemalung von fertigbezogenen Holz-
gegenständen aller Art sowie Erzeugung von Strohsternen
und dgl., unter Ausschluß jeder einem handwerksmäßi-
gen oder gebundenen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit
Pfarrgasse 3

FRANZ TOBER
Handel mit Waren ohne Beschränkung (Erweiterung)
Dornacher Straße 2

ELFRIEDE MARGARETE BRANDECKER
Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung
Sierninger Straße 131

MARGARETE FREUND
Werbemittlung
Josef-Hafner-Straße 14

GEWERBELÖSCHUNGEN

FRANZISKA BAUMGARTNER
Wandergewerbebewilligung zum Schleifen
Steinfeldstraße 20
mit 3. 6. 1969

ENGELBERT STAUDINGER
Vulkaniseurgewerbe
Blumauergasse 30 - 34
mit 30. 5. 1969

ENGELBERT STAUDINGER
Handel mit Gummiwaren
Blumauergasse 30 - 34
mit 30. 5. 1969

JEAN MARGARET ALTINGER
Werbemittlung
Berggasse 20
mit 2. 6. 1969

**Sämtliche Bodenbeläge u. Teppiche in größ-
ter Auswahl** zu günstigen Preisen sowie fachmännische Ver-
legung von PVC Bodenbelägen und PVC Wandfliesen.
PVC Filzbeläge S 59,-/m², Nadelfilzteppiche zum Verkleben
S 125,-/m², sowie alle anderen Bodenbeläge zu tief reduzierten
Preisen.

Fa. EMANUEL SELLNER
Steyr, Haratzmüllerstr. 42, Telefon 40 67
VOM WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSMITTELINSTITUT GEPR. BODENLEGER

ZUM SCHULBEGINN
Wäscheausstattungen
für Knaben und Mädchen
in bester Qualität, aber
preiswert



IM TEXTILHAUS HERZIG SIERNINGERSTRASSE 12

GROSSER RÄUMUNGS-VERKAUF
bei reichster Auswahl
eine einmalige Gelegenheit
im Schuhhaus **GIRKINGER**

STEYR. GLEINKERGASSE 4, TEL. 28 35

MAXIMILIAN MOLTERER

Schuhmacherhandwerk
Schlüsselhofgasse 36
mit 10. 5. 1969

FRIEDRICH PEER

Handelsgewerbe mit Alteisen, gebrauchten Maschinen,
Werkzeugen, wie überhaupt mit gebrauchten industri-
ellen und gewerblichen Materialien und Demolierungsm-
aterialien

Pachergasse 16

mit 4. 5. 1969

ERIKA WEINBERGMAIER

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Haratzmüllerstraße 40 (weitere Betriebsstätte)
mit 15. 6. 1969

ERIKA WEINBERGMAIER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
Haratzmüllerstraße 40 (Zweigniederlassung)
mit 15. 6. 1969

HEIDE ECKE

Einzelhandelsgewerbe mit Teppichen, mit Ausnahme
solcher, deren Handel an den großen Befähigungsnach-
weis gebunden ist und mit Lederwaren

Pachergasse 6

mit 22. 3. 1969

"TRIUMPH-MAUERWERK-SANIERUNGS-GesmbH"

Baumeistergewerbe

Kudlichgasse 11

mit 17. 6. 1969

FRANZ BRUCKSCHWEIGER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: "Gasthaus"

Hammerschmiedberg 2

mit 6. 2. 1969

JOHANN PICHLER

Gerberhandwerk

Wehrgrabengasse 9

mit 19. 6. 1969

**Auflage
kontrolliert**



und
veröffentlicht im
**HANDBUCH
DER PRESSE**

STANDORTVERLEGUNG

MARIA PÜHRER

Erzeugung von Plastikwaren aller Art
von Karl-Punzer-Straße 83
nach Ledwinkastraße 4

Hedwig Guber

Kleingarage

KG. Steyr,
GP. 1241/53,
(Steinwändweg
8)

PACHTAUFLÖSUNG

HANS EIGENSTILLER

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Tankstellenbuffet
Parz. 171 und 172, KG. Jägerberg an der Hubergutstra-
ße
Pächterin: Friederike Holzapfel

Josef und Her-
mine Haider

Kleingarage

KG. Steyr,
GP. 1292/19,
(An der Enns
1 a)

NEUVERPACHTUNG

ANTON WEINDL

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Gasthaus
Pächterin: Sigrid Giritzhofer
Wolfenstraße 29

Karl und Katha-
rina StubhanEinbau von Ga-
ragenräumen

Blumauergas-
se 29

Georg und Bar-
bara Schedlberger

Garagenobjekt

KG. Gleink,
GP. 541,
(Hasenrathstr.
29)

WITWENFORTFÜHRUNG

MECHTHILD FENZL

Optikergewerbe
Enge Gasse 19
Geschäftsführer: Erwin Klausner

Leopold und Her-
mine BaumgartnerAufstockung des
Wirtschaftstraktes

Hausleitner -
straße 18

Josef jun. und
Wilma Strutzen-
bergerAufstockung, Ga-
ragenanbau

Reindlgutstra-
ße 23

Siegfried-Josef
Mayrpeter

Anbau

Steinbruch -
weg 1

Theresia Vösen-
huberEinbau von Ga-
ragen- und Ma-
gazinräumen

Fabrikstraße
100

Martin und Maria
Schlecht

Kleingarage

KG. Steyr,
GP. 1921/5,
(Weinzierlstr.
8)

Ludwig Zweckmayr Zubau

Trollmann -
straße 27 a

BAURECHTSABTEILUNG

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT JUNI 1969

Dr. Helene und Einfamilienwohn- KG. Föhren-
Andreas Grundner haus mit Garage schacherl,
GP. 1245/166

Ernst Kronberger Zubau und Auf- Drahtzieher -
stockung des Wohn- straße 2
hauses

Tiroler Franzis- Einbau von 4 Ga- Preuenhueber-
kaner Provinz - ragenboxen gasse 14
Konvikt Voglsang

Rudolf Mayrhofer Umbauarbeiten und Sudetenstraße
Zubauten 27

Josef und Rosa Kleingarage KG. Föhren-
Kosanovic schacherl,
GP. 1245/122,
(Trollmann -
straße 4)

Major Karl Plank Kleingarage KG. Steyr,
GP. 323/11,
(Reithoffer -
gasse 7)

Rudolf und Ottilie Neugestaltung der SierningerStr.
Gschliffner Fassade und Er- 57
neuerung des Dach-
stuhls

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger da-
durch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters
alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermei-
sters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amts-
blatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen
an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der
das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Ge-
burtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats August 1969 seien daher
auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche über-
mittelt.

Frau Wecht Rosa,	geboren 20. 8. 1877
Herr Singer Josef,	geboren 27. 8. 1878
Frau Nödl Therese,	geboren 18. 8. 1879
Frau Kwapil Rosina,	geboren 11. 8. 1880
Frau Sieghardt Karoline,	geboren 13. 8. 1881
Frau Horwatz Rosa,	geboren 16. 8. 1881
Frau Richter Maria,	geboren 17. 8. 1881
Frau Huber Maria,	geboren 2. 8. 1882
Frau Lengauer Rosa,	geboren 3. 8. 1882
Frau Kurfner Theresia,	geboren 14. 8. 1882
Frau Leidinger Theresia,	geboren 20. 8. 1882
Herr Edinger Max,	geboren 3. 8. 1883



Sommer - Schluß - Verkauf

Das doppelte Gefühl der Freude
jetzt bei halben Preisen -

aber *Halbemer* - Qualität!



Frau Petersdorfer Rosa,
Herr Ruttner Julian
Herr Pointner Ludwig
Frau Felbermair Maria,
Herr Hampl Anton,
Frau Vaderl Rosa,
Frau Stucksa Alberta,
Herr Reitbauer Augustin,
Frau Koppensteiner Anna,
Herr Doppler Johann,
Frau Stienitzka Leopoldine,
Frau Hofer Leopoldine
Herr Pollack Josef,
Frau Meichenitsch Maria,
Frau Weinrauch Maria,
Frau Pfaffenwimmer Maria,
Frau Volar Maria,
Frau Haslinger Maria,
Frau Molterer Therese,
Frau Forster Eleonora,
Frau Zögernitz Therese,
Frau Kart Auguste,
Herr Huber Franz,
Frau Seywald Anna,
Herr Brunn Friedrich,
Frau Wostry Gisela,
Frau Tremml Katharina,
Frau Austerhuber Katharina,
Frau Edinger Rosa,
Frau Hinterwögerer Maria,
Frau Minichshofer Maria,
Frau Wenko Maria,
Herr Brandecker Franz,
Frau Bruckner Klara,
Frau Kronberger Anna,
Frau Kessel Maria,
Herr Riedl Johann,
Frau Staska Leopoldine,
Herr Kremsmayr Karl,
Herr Bayer Franz,
Frau Langanger Maria,
Frau Gegenhuber Anna,
Frau Lachner Rosa,

geboren 4. 8. 1883
geboren 4. 8. 1883
geboren 6. 8. 1883
geboren 22. 8. 1883
geboren 24. 8. 1883
geboren 30. 8. 1883
geboren 7. 8. 1884
geboren 19. 8. 1884
geboren 22. 8. 1884
geboren 27. 8. 1884
geboren 29. 8. 1884
geboren 22. 8. 1885
geboren 24. 8. 1885
geboren 26. 8. 1885
geboren 27. 8. 1885
geboren 28. 8. 1885
geboren 1. 8. 1886
geboren 2. 8. 1886
geboren 2. 8. 1886
geboren 8. 8. 1886
geboren 10. 8. 1886
geboren 18. 8. 1886
geboren 23. 8. 1886
geboren 23. 8. 1886
geboren 26. 8. 1886
geboren 27. 8. 1886
geboren 28. 8. 1886
geboren 2. 8. 1887
geboren 7. 8. 1887
geboren 7. 8. 1887
geboren 10. 8. 1887
geboren 13. 8. 1887
geboren 15. 8. 1887
geboren 20. 8. 1887
geboren 20. 8. 1887
geboren 21. 8. 1887
geboren 22. 8. 1887
geboren 23. 8. 1887
geboren 26. 8. 1887
geboren 30. 8. 1887
geboren 30. 8. 1887
geboren 1. 8. 1888
geboren 5. 8. 1888

Frau Bernreitner Theresia,
Frau Klauser Maria,
Herr Hofmann Rudolf,
Frau Scherrer Anna,
Herr Pötsch Ludwig,
Herr Rohrauer Franz,
Herr Kernecker Karl,
Frau Schrangl Rosalia,
Herr Schiller Josef,
Frau Kanicky Wilhelmine,
Frau Priller Anna,
Herr Oppenauer Michael,
Herr Gruber Roman,
Frau Mayer Klara,
Frau Köhler Julie,
Frau Zinganell Theresia,
Frau Herr Anna,
Herr Holzer Leopold,
Herr Stangl Ferdinand,
Frau Kozeluh Franziska,
Herr Petersdorfer Karl,
Frau Mühleder Ludmilla,
Frau Staudinger Theresia,

geboren 9. 8. 1888
geboren 9. 8. 1888
geboren 10. 8. 1888
geboren 12. 8. 1888
geboren 17. 8. 1888
geboren 18. 8. 1888
geboren 19. 8. 1888
geboren 24. 8. 1888
geboren 25. 8. 1888
geboren 27. 8. 1888
geboren 27. 8. 1888
geboren 29. 8. 1888
geboren 2. 8. 1889
geboren 8. 8. 1889
geboren 9. 8. 1889
geboren 11. 8. 1889
geboren 21. 8. 1889
geboren 22. 8. 1889
geboren 22. 8. 1889
geboren 24. 8. 1889
geboren 24. 8. 1889
geboren 28. 8. 1889
geboren 29. 8. 1889

KUNDMACHUNGEN

Magistrat Steyr
Gem - 3005/67

Steyr, 16. Juni 1969

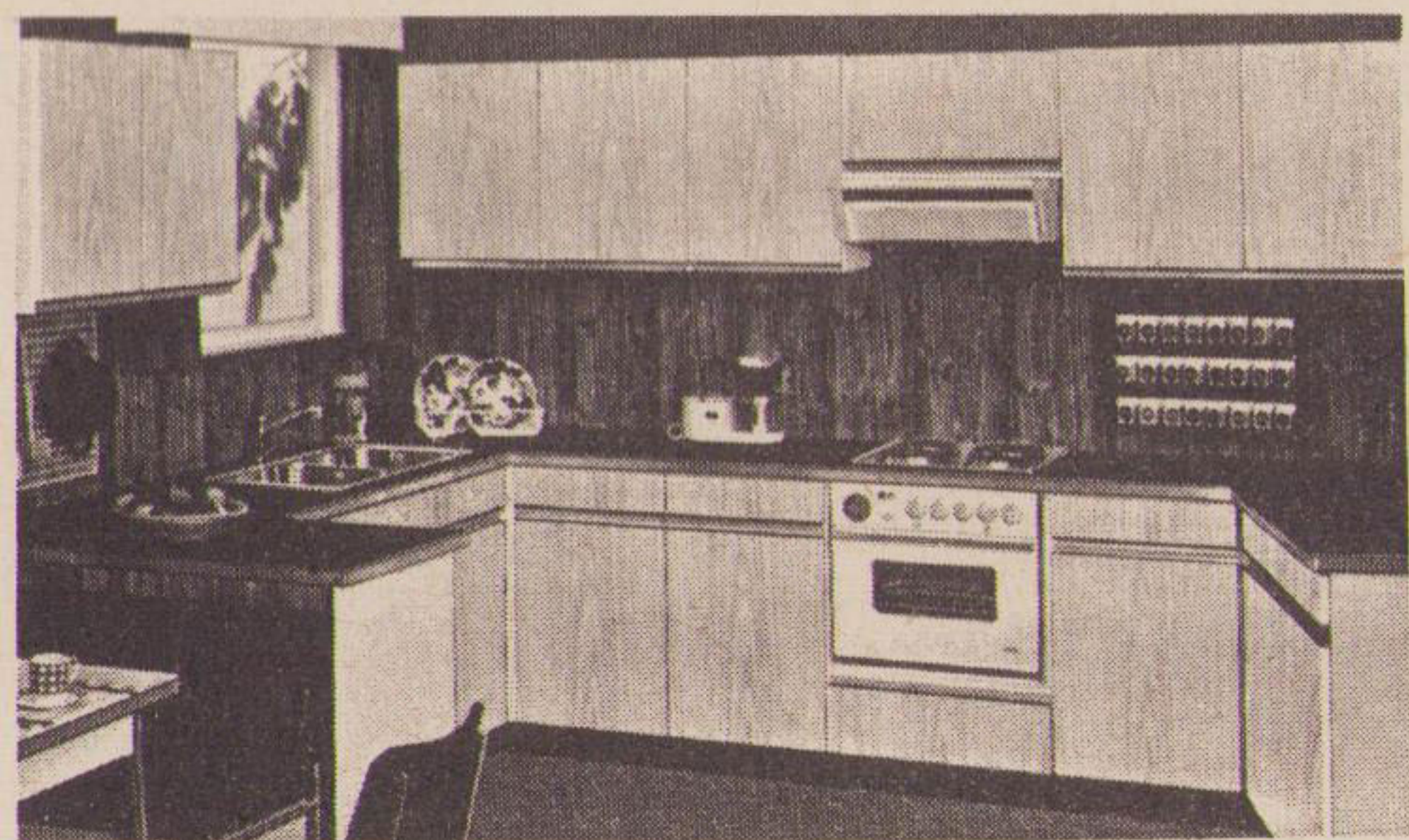
KUND M A C H U N G

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat als Nachtrag zum Beschluß des Gemeinderates über die Einhebung der ausschließlichen Gemeindeabgaben in den Jahren 1954 und 1955 in seiner Sitzung vom 12. Juni 1969 beschlossen:

In Abänderung der Gemeinderatsbeschlüsse vom 22.12.1953, Ha-4352/53 und vom 12.12.1954, Ha-5474/54, werden die Steuersätze für Gemeindeabgaben für die Jahre 1954 und 1955 wie folgt festgesetzt:

Gewerbsteuer nach dem Gewerbeertrag
und Gewerbekapital 300 v. H.

Wir beraten Sie, planen und verbauen Ihre Küche auf den Zentimeter durch gelernte Fachkräfte. Darum sind wir auch die Einzigen,



die auf **REGINA-KÜCHEN 5 JAHRE GARANTIE** geben können. Nützen auch Sie diese Gelegenheit, noch dazu wo REGINA-Küchen wirklich preisgünstig sind. Vergleichen Sie doch einmal die Qualität und den Preis mit anderen Küchen und Sie werden auf REGINA-Küchen greifen, natürlich vom



REGINA - KÜCHEN - SPEZIALHAUS
MÖBEL - STEINMASSL,
WOLFERNSTRASSE 20

Lohnsummensteuer	1000 v. H.
Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	400 v. H.
Grundsteuer B für andere Grundstücke, soweit sie nicht nach dem Erstarrungsbetrag zu erheben ist	420 v. H.
Grundsteuer nach dem Erstarrungsbetrag	200 v. H.

Der Bürgermeister
Josef Fellingner

*

Magistrat Steyr
Bau 2 - 5152/68

Steyr, 20. Juni 1969

Teilbebauungsplan "Taschfried" -
Abänderung

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 12.6.1969 folgenden Beschluß gefaßt:

Der Teilbebauungsplan "Taschfried" wird nach Maßgabe der Planunterlagen des Stadtbauamtes vom 8.11.1968 gem. § 3, Abs. 5, des Gesetzes vom 1.8.1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, in der Fassung der Gesetze vom 11.2.1947, LGBI. Nr. 9 und 10 (Bauordnungsnovelle 1946) abgeändert.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

*

Magistrat Steyr
Bau 2 - 4562/68

Steyr, 20. Juni 1969

Verhängung einer Bausperre zur Abänderung des Stadtregulierungsplanes 1930 im Interesse des Ausbaues der Umfahrung Seifentruhe

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 12.6.1969 folgenden Beschluß gefaßt:

Für die im Interesse des Ausbaues der Umfahrung Seifentruhe allenfalls erforderliche Abänderung des Stadtregulierungsplanes 1930 wird gemäß Art. XI, Abs. 2, Linzer BON 1946, über das im folgenden beschriebenen Gebiet, das vom Stadtregulierungsplan 1930 erfaßt wird, eine zeitlich begrenzte Bausperre verhängt.

Das Bausperrgebiet wird im Norden durch den Dachsbergweg, im Osten zunächst durch die Grenze des rechtskräftigen Teilbebauungsplanes "Tabor", in weiterer Folge durch den Mehlgraben und nach Überqueren der Sierninger Straße durch den Pfefferlberg bzw. den südlichen Teil der Direktionsstraße umgrenzt. Die süd-

liche Grenze bildet der Wehrgrabenkanal bis zur Grundparzelle 1497; im Westen schließlich stellt die Grenze des rechtskräftigen Teilbebauungsplanes "Kegelpriel", bis zum Dachsbergweg verlaufend, den Abschluß des Bausperrgebietes dar.

Die zeitlich begrenzte Bausperre wird mit dem Tage der Kundmachung rechtswirksam und tritt, sofern sie nicht früher aufgehoben wird, nach zwei Jahren außer Kraft, wenn nicht durch neuerlichen Beschluß des Gemeinderates die Verlängerung der Bausperre ausgesprochen wird. Die Sperre kann jedoch nur zweimal auf je ein weiteres Jahr verlängert werden.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

ÄRZTE- u. APOTHEKENDIENST

ÄRZTE-BEREITSCHAFTSDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im August

S t a d t :

2. August	Dr. Loidl Josef, Grabenhofsiedlung 129/4082
3.	Dr. Zechmann Adolf, Grünmarkt 4/3449
9.	Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße 20/4315
10.	Dr. Gärber Hermann, Raimundstr. 2/3169
15. Feiert.	Dr. Zechmann Adolf, Grünmarkt 4/3449
16.	Dr. Sammern - Frankenegg Fritz, Promenade 12/2034
17.	Dr. Holub Bruno, Reichenschwall 23/3032
23.	Dr. Eckel Rudolf, Hanuschstraße 30/4140
24.	Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a/4007
30.	Dr. Holub Hugo, Hochstraße 2e/4002
31.	Dr. Andel Alfred, Goldbacherstr. 20/4315

M ü n i c h h o l z :

2./3.	Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11/2139
9./10.	Dr. Hauber Leo, Gablerstraße 27/2682
15. Feiert.	Dr. Wesner Adolf, Leharstraße 1/2655
16./17.	Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10/2496
23./24.	Dr. Hauber Leo, Gablerstraße 27/2682
30./31.	Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11/2139

APOTHEKENDIENST

4./10.	Löwenapotheke Mr. Schaden, Enge 1
11./17.	Hl. Geistapotheke Mr. Dunkl, Kirchengasse 16
18./24.	Bahnhofapotheke Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18
25./31.	Apotheke Münchenholz Mr. Steinwendtner, H. Wagnerstraße 8

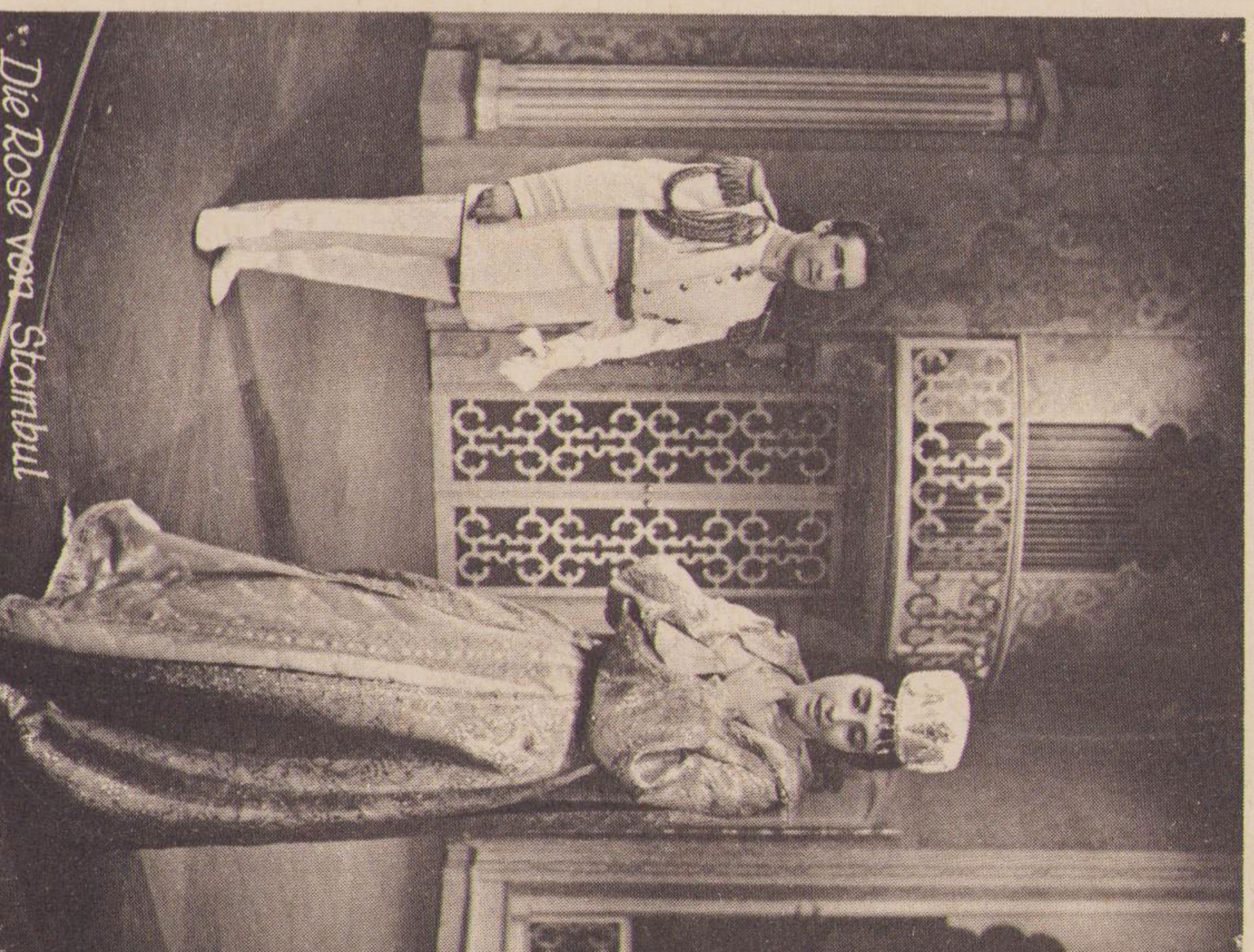
Der Dienst für die jeweils Nacht-Dienst habende Apotheke beginnt Montag früh um 8 Uhr und endet nächsten Montag um 8 Uhr früh.

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTFÜHRUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 36 77

gaftspiele des landestheaters linz

Kulturamt Steyr



MUSIKALISCHE AUFFÜHRUNGEN

G. Verdi Othello
P. I. Tschaikowsky Pique Dame
L. Janacek Jenůfa
G. Bizet Carmen
B. Balász Herzog Blaubarts Burg
G. Puccini Gianni Schicchi
G. Rossini La Cenerentola
W. A. Mozart Die Entführung aus dem Serail
F. Lehár Zigeunerliebe
P. Abraham Victoria und ihr Husar
F. v. Suppe Boccaccio
P. Hindemith Die vier Temperamente
I. Strawinsky Die Geschichte vom Soldaten

*

SPRECHSTÜCKE

W. Shakespeare Ein Sommernachtstraum
J. Nestroy Der Talisman
R. Linney Armer alter Fritz
B. Brecht Leben des Galilei
L. Pirandello Heinrich IV.
P. Hacks Amphitryon
E. Albee Wer hat Angst vor Virginia Woolf...?
F. Dürrenmatt Play Strindberg
J. Kesselring Arsen und Spitzenhäubchen
H. v. Kleist Der zerbrochene Krug

*

Gönnen Sie sich anregende und erholsame Stunden im
Stadtheater Steyr

Sichern auch Sie sich ein

Theaterabonnement

(erhebliche Preisermäßigung gegenüber Einzelkarten)

Anmeldungen und Auskünfte im **Kulturamt Steyr**, Rathaus, Tel. 2381

SPIELPLAN 1969/70